

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag!

Samstag, den 15. Juli 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 \mathcal{S} .

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schwarzwald-Bahn.

Veraffordirung v. Bauarbeiten.



Die bei der Abräumung abgerutschter Bodenmassen im Forsteinschnitt in der Nähe der Station Althengstett, bei der Herstellung von Siderungen, Steinsägen, eines Wäschungskanals und einer Einfriedigung an der Staatsstraße daselbst, vorkommenden Arbeiten, sollen höherer Weisung gemäß im Submissionsweg vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag berechnen sich:

- | | |
|---|--------------------|
| 1) Die Erdarbeiten zu | 9100 \mathcal{M} |
| 2) " Siderungen, Steinsägen und Raupflasterungen zu | 5600 \mathcal{M} |
| 3) " Maurer-, Steinhauer- und Pflasterarbeiten zu | 2384 \mathcal{M} |
| 4) " Anbringung schmiedeeiserner Röhren u. gußeisener Röhren zu | 794 \mathcal{M} |
| 5) " Anstricharbeiten | 54 \mathcal{M} |

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können auf dem Bureau unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Etwasige Liebhaber wollen ihre in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückten Offerte schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Arbeiten im Forsteinschnitt“ versehen, bis

Samstag, den 22. Juli, Vormittags 11 Uhr einreichen.

Den 13. Juli 1876.

R. Betriebsbauamt.
Fuchs.

Revier Hirsau.

Reisach- und Stangen-Verkauf.

Montag, den 17. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

im Lamm in Oberkollbach

14 Haufen birkene Stangen mit Reisach
und 60 Haufen Nadelreisach im obern
Kohlberg.

R. Revieramt.

Stammheim.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am
Montag, den 17. d. M.:

- 1) Langholz 142 Stück mit 327,22 \mathcal{Fm} .
- 2) Klobholz 150 Stück mit 178,47 \mathcal{Fm} .
- 3) Anbrüchiges Klobholz 16 Stück mit 18,08 \mathcal{Fm} .

Der Verkauf beginnt

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus.

Der Waldmeister und Waldschütz sind angewiesen, das Holz vor dem Verkauf im Wald vorzuzeigen. Dasselbe ist ausgezeichnet

neter Qualität und werden Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 11. Juli 1876.

Schultheißenamt.

Kämpf.

Schmieh.

Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstags,
den 20. Juli
d. J., Nachmittags
2 Uhr, werden auf
dem Rathhaus da-
hier:

306 \mathcal{M} . gemisch-

tes Nadelholz
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
Käufer eingeladen werden.

Den 13. Juli 1876.

Schultheißenamt.

Erhardt.

Altburg.

Executions-Verkauf.

Am Montag, den 17. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhaus
eine Kuh im Aufstreich im Executionsweg
um baare Bezahlung verkauft.

Anschlag 100 Mark.

Käufer sind eingeladen.

Schultheißenamt.

Koller.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 16. Juli,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von
Liebe und Theilnahme, welche
unserem lieben Gatten und Vater
bei seinem schnellen Hinscheiden
zu Theil wurden, insbesondere den Herren
Ehrentägern, sowie für die reichen Blumen-
spenden und zahlreiche Begleitung zu seiner
letzten Ruhestätte sagt im Namen der Hin-
terbliebenen den innigsten Dank



die trauernde Wittwe

Catharine Gros

mit ihren 4 Töchtern.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat im Auftrag zu
verkaufen:

- 2 einschläfrige Bettladen, 2 Kinderbet-
lädchen, 2 Tische, mehrere Schränke,
1 größeren und 1 kleineren Mehl-
trog, 2 angeschlagene, angestrichene
Thüren, 2 größere Leitern, 1 Küchen-
kästchen, 1 zweirädrigen Karren, 1
Kinderwägel, 5 verschiedene Kunst-
häfen, 1 größere Schnellwage und
sonst verschiedene Gegenstände.

Luktionär Linkenheil.

Gebliche Elsäßer Stuhluch und Gretonne-Shirting

empfeht in sehr schöner Waare billigt
H. Bauer.



Nächste Woche bacht

Laugubregeln

Georg Pfommer, Biergasse.

Bürgergesellschaft.

Nächsten Sonntag, den 16. Juli, wird bei günstiger Witterung ein gemeinschaftlicher Ausflug zu den 7 Eichen bei Gränbach gemacht.

Abgang mit Zug 11²⁰ nach Unterreichenbach.

Die Mitglieder mit ihren Familien werden hiezu freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Mein hübsch assortirtes Lager in

Ellen-Waaren,

worunter Kleiderstoffe in den neuesten Dessins als:

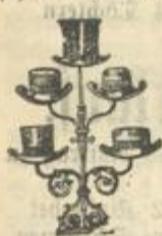
Beige, Mohair, Grosgrains von 86 Pf. per Meter an (53 Pf. die alte Elle)

Cachemir, Ehybet, Rips, Alpaca, Orleans, Wollatlas, Doppellustre und Panama zu Herrenröcken, Westen und Herrenhalsbinden, seidene Halstücher, schwarzen Seidezeug, seidene Schawlchen, Kravättchen und Schlingtücher, schwarz woll. 8Ed Chales, Moirée und farbige Unterrockstoffe, Elsässer-Bez, Biqué, farbig und weiß, Kleider- und Bettzeugen, Bettbarchent und Drill, Baumwolltücher aller Art,

erlaube ich mir bei billig gestellten Preisen bestens zu empfehlen.

Ernst Schall
am Markt.

Auch wird eine Parthie Reste von verschiedenen Stoffen billigst abgegeben.



Ich empfehle mein Lager in **Seiden-, Filz- & Stoff-Hüten**

bei billig gestellten Preisen und bemerke, daß ich eine Parthie

schöne Stoff-Hüte

à 3 Mark abgebe.

Louis Schill.

Ein ordentliches

Mädchen

zum Arbeiten auf der

Mund-Maschine

findet dauernde Beschäftigung.

G. J. Stroh.

Mein unteres

Logis

ist bis Martini zu vermieten.

Ritter, Schönfärber.

CALW.

Brodpreise v. August Gerlach:

4 Pfund Weißbrod 50 Pfg.

4 Pfund Schwarzbrod 44 Pfg.

Zugleich bringe ich alle Sorten feinstes Rufsimehl, sowie Futtermehl und Kleie zu ausnahmsweise billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

August Gerlach,
Kunstmühlebesitzer.

Calw.

Einladung.

Zu unserer Nachhochzeit erlauben wir uns unsere werthen Freunde und Bekannte auf

Sonntag, den 16. Juli,

ins Gasthaus zur alten Post dahier freundlichst einzuladen.

Matthäus Schwendenmann.

Wilhelmine Schwendenmann,
geborene Sackenheimer.

Auf bevorstehenden Jahrmart empfehle ich

Damenkleiderstoffe

von 50 Pfennig an, wollene Sommerbuketin von 2 75 3 an,

Farbige und weiße Cretonne, Bettbarchent und Bettdrill, Leinwand.

Emil Dreiss.

Im Gasthaus zum Engel.

Von heute an nur auf 5 Tage.

Großer Ausverkauf in Schuhwaaren.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich unterm Fabrikpreis: alle Sorten Haus- schuhe, Zugstiefeln mit und ohne Absatz, für Kinder desgleichen. Zugstiefel von 5 M an, Schnürstiefel von 3 M an, Zeugschuhe mit Zug von 3 M an, Haus- schuhe von 1 M 90 an, Kinderschuh von 1 M an.

Anton Schwarz, Schuhfabrikant,
im Gasthaus zum Engel.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich für alle vorkommenden Maurerarbeiten, Reparaturen und Weißputz; es wird sein Bestreben sein, das gütige Vertrauen durch solide und pünktliche Arbeit zu rechtfertigen.

Wilhelm Widmann,
bei Metzger Weißer am Markt.

Fliegenfänger,

per Stück 45 Pf. bei

Weißer & Bertschinger.

Es wird ein guter

Pfandschein

von 3500 fl. gegen baar anzusetzen gesucht; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Eine leichtere gute

Fußwende

hat zu verkaufen

Gg. Kleinhub.



Calw. Morgenden Sonntag Nachmittag 3 Uhr

Reunion

der hiesigen Stadtmusik, im Thudium'schen Garten.

Entrée 20 Pfennig.

Portland- & Roman-Cement

ist in ganz frischer vorzüglicher Qualität vorrätzig bei

W. Bass z. Engel.

Musverkauf.

Um mit meinem Vorrathe in Sommerkleiderstoffen möglichst zu räumen, verkaufe ich dieselben über den Jahrmart zu herabgesetzten Preisen.

J. Keller, Lebergasse.

Zu vermietzen.

In meinem neuen Hause habe den ersten Stock mit 4 ineinandergehenden Zimmern sammt sonstigen Erfordernissen oder nach Umständen mein ganzes stockigtes Wohnhaus an der Stuttgarter Straße bis Jakobi oder Martini an eine geordnete Familie zu vermietzen.

Gottlieb Widmaier.

Zu verkaufen.

2 Stück 4 Wochen alte

Wattensänger,

12 Stück Hühner

sammt Hahn verkauft

Carl Barth, Bahnhofstraße.

Calw.

Haus-Verkauf.

Die Unterzeichnete setzt hiermit ihr in bester Lage d. Stadt befindliches Wohnhaus aus freier Hand dem Verkaufe aus.

Auf Verlangen kann auch die noch im besten Betriebe befindliche Watt-Einrichtung miterworben werden.

Wattmacher Günthers Wtw.

Einen rothen

Dachshund

im Alter von 3 bis 4 Jahren, stark und kräftig gebaut, ausgezeichnet im Bau, sowie auch auf den Schweiß, und zu kleineren Trieben geeignet, verkauft

Joh. Lehmann in Weinberg.

Einen halben Morgen

Saber

auf dem Halm auf dem Calwer Hof hat zu verkaufen

Bäder Haydt, Lebergasse.

Calw.

Wohnungsveränderung u. Empfehlung.

Meinen hiesigen, wie auswärtigen Freunden und werthen Kunden diene hiemit zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung in der Vorstadt verlassen habe, und nun im Hause des H. Haydt, Metzger am Marktplatz wohne, und von Sonntag, den 16. Juli an, wieder mein Geschäft betreibe; es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden mit Zufriedenheit zu bedienen.

Achtungsvollst

Heinrich Mehl, Bäcker.

Am Dienstag und Mittwoch, den 18. und 19. Juli ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer.

Rechtes persisches Insectenpulver.

allein ächt in Calw bei S. Leuthardt, vormals W. Enslin. In 1/2 und 1/4 Größen.

Calw.

Auktion.

Am Jahrmart (Mittwoch, den 19. Juli ds. Jahrs.)

verkauft Carl Seizmann von Mittags 1 Uhr an, im Hinterhause zum Köhle im öffentlichen Auftreich folgende Gegenstände:

Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, vieles Feld- und Handgeschirr,

„ Fuhr- und Reitgeschirr, worunter namentlich 3 zweispännige gut erhaltene Leiterwagen, 1 schöner Familienschlitten, und 1 Holzschlitten, 2 englische Chaisengeschirre, 1 vollständiger Reitzzeug, viele Ketten, eine Futterschneidmaschine, 1 Wendpflug 1 Flanderpflug, 1 Häufelpflug, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, 1 neue Putzmühle u. s. w., sowie 2 zu jedem Gebrauch taugliche 8jährige Pferde (Schimmelwallachen.)

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Calw.

Am Montag, den 10. Juli ist mir ein schwarzer

Dachshund

mit braunen Extremitäten zugekauft. Gustav Staudenmeyer, Maler.

Eisenbranntwein u.

Weizenbranntwein

empfehl billigt

W. Bass z. Engel.

Schuhwaaren

in verschiedenen Gattungen empfiehlt zu billigen Preisen

Louis Schill.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderwägel,

sowie eine

Wiege

sind zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Rechnungen

in verschiedenen Formaten und Größen hält stets zu gefälliger Abnahme vorrätzig und empfiehlt die A. Delschläger'sche Buch- und Steinruderei.

Ein ordentliches gewandtes

Kindermädchen

oder Frau

wird in die Pfalz gesucht. Näheres beim Portier des Badhotels Teinach.

Wegen Verheirathung des seitherigen Dienstpersonals wird sogleich ein

Knecht

und eine

Magd

gesucht von

Ulrich Holzäpfel in Ottenbronn.

Holzbronn.

Einen 1 1/2 jährigen zum Dienst tauglichen

Eber

hat zu verkaufen

Bäder Riethammer.

Weil der Stadt.

Ein 1 1/2 jähriger

Farren,

Simmtaler Race, schönes Exemplar ist zu verkaufen.

Den 12 Juli 1876.

Jos. Ant. Schrott, Kürschners Wtw.

Eisenbahn- Frachtbriefe

empfehl zu gefälliger Abnahme die A. Delschläger'sche Buch- und Steinruderei.

Gottesdienste.

Sonntag, den 16. Juli 1876. Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Reizger.

Kinderlehre mit den Eltern.

Nachm. (Bibell.): Hr. Diac. Bern. Dettinger.

75.7.76
Hirsau. In No. 80 dieses Blattes hat sich „ein Luftgast“ über den schlechten Zustand des Feldwegs nach Calw beklagt; er schränkt zwar im Verlauf seines Artikels seine Klage auf die Hälfte des Wegs ein und so wird Hirsau eigentlich gar nicht davon betroffen, denn genau „halbwegs“ nur geht die Hirsauer Markung, innerhalb welcher die Gemeindebehörde allein verpflichtet und berechtigt ist Wege zu verbessern.

Die Waldwege, die der Herr Luftgast lobt, sind nicht alle vom Staat hergestellt: auch die Gemeinde hat, unter Leitung des Herrn Revierförsters, eine Strecke derselben angelegt.

Im Prinzip ist zuzugeben und im Auge zu behalten, daß ein Luftkurort Rücksicht auf seine werthen Besucher zu nehmen hat; das verkennt auch die Gemeindebehörde zu Hirsau nicht; aber trotzdem wird es nicht möglich sein, Wege die nun eben nicht bloß von den zarten Füßchen schöner Damen betreten, sondern auch von profaischen Holz-, Stein- und Mistfuhrwerken befahren werden, im Stand zu erhalten gleich den Promenaden eines Badeorts.

Wir bitten den Herrn „Luftgast“ um gütige und billige Nachsicht.
Ein Hirsauer.

Die K. Postdirektion macht bekannt, daß erhaltener Mittheilung zufolge der Postvorschußverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn mit Ablauf des 12. d. Mts. bis auf Weiteres eingestellt wird. Nach diesem Zeitpunkt in letzterem Postgebiet eingehende Postsendungen werden nach dem Aufgabort zurückgeleitet.

Im Postanweisungsverkehr tritt die Beschränkung ein, daß in Oesterreich-Ungarn bis auf Weiteres von einem Aufgeber an denselben Empfänger höchstens zwei Anweisungen an einem Tage angenommen bzw. ausgezahlt werden.

— Friedrichshafen. Am 12. d. M. Vormittags um 10 Uhr 40 M. wurde auf einem Wegübergang bei Saulgau eine alte, dem Vernehmen nach taube Frau, welche bei geschlossener Barriere die Bahn betreten hat, durch den Personenzug 160 überfahren und sofort getödtet. Untersuchung ist eingeleitet.

— Karlsruhe, 10. Juli. Se. Großh. Hoheit Prinz Karl von Baden schwebte vorgestern in großer Gefahr. In einer belebten Straße wurden die Pferde seines Wagens scheu und giengen durch; der Prinz und sein Begleiter sprangen heraus und Ersterer verlegte sich am Rücken und an der Schulter, so daß gestern sein Zustand bedenklich war. Diesen Morgen ist Besserung eingetreten. Einem Bericht der heutigen „Kr. Nachr.“ entnehmen wir, daß der Unfall durch das Peitschenknallen eines an der Equipage vorüberfahrenden Fuhrmanns, das die Pferde scheu machte, verursacht wurde.

— Bruchsal, 10. Juli. Gestern hatte Goldarbeiter Schneider von hier das Glück im Kammerforst ein schweres Wildschwein (Reuler) im Gewicht von 140—150 Pfd. zu erlegen.

— Bingerbrück, 10. Juli. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein gräßlicher Unfall. Der Bahnwärter oberhalb der hiesigen Station hatte seine Barriere vorschriftsmäßig geschlossen, weil ein Rangirzug Wagen in verschiedene Geleise abstellte. In dem Augenblick, als der Uebergang frei von dem Rangirzug wurde, öffnete der Lademeister von der Rheinischen Bahn die Barriere und wollte mit seinen zwei Knaben im Alter von 11 und 13 Jahren den Uebergang passieren, bemerkte aber nicht, daß im entgegengesetzten Geleise eine Maschine herangebraust kam. Hierdurch kam es, daß die zwei Knaben von der Maschine erfaßt wurden und dem einen der Kopf abgefahren wurde. Der Andere erlitt so gräßliche Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf seinen Leiden erlegen ist. Der Vater konnte sich, im Moment die Gefahr wahrnehmend, noch durch einen kühnen Sprung retten.

— Würzburg, 10. Juli. Der Kaiser ist um 2 Uhr 20 Min. Nachmittags hier angekommen und von dem Publikum enthusiastisch begrüßt worden. Eine Stunde vorher kam, von der Bevölkerung jubelnd begrüßt, Fürst Bismarck an. Die Stadt ist festlich geschmückt; für heute Abend ist seitens der Einwohner ein großer Fackelzug vorbereitet.

— Wien, 10. Juli. Serbische Blätter versichern, der Großfürst Vladimir sei im serbischen Hauptquartier angekommen. Derselbe solle König von Bulgarien werden. — Die Türken erhielten bei Nisch 25,000 Mann Verstärkung. Drei türkische Freiwilligenkorps sind unterwegs. Die Lage der Serben wird dadurch kritisch.

— Wien, 11. Juli. Die Nachrichten, welche bis jetzt über das Ergebnis der Reichstädter Zusammenkunft verbreitet werden, sind ziemlich dürftig und sehr allgemeiner Natur. — Solange die Türkei mit Serbien und Montenegro im Kampfe begriffen ist, verpflichten sich beide Staaten zur entschiedenen Respektirung des Nichtinterventionsprinzips. Rußland erkennt an, daß die Vereinigung Bosniens mit Serbien den Interessen Oesterreich-Ungarns zuwiderläuft und verpflichtet sich in diesem Sinne, seinen Einfluß zu Gunsten der Interessen Oesterreichs geltend zu machen; dafür erklärt sich Oesterreich-Ungarn nach einem entscheidenden Siege der türkischen Waffen bereit, mit

Rußland für die Integrität des serbischen Gebietes und die Berliner Reformprinzipien einzustehen.

— Wien, 11. Juli. Nach einer Meldung der „Presse“ aus Zara wäre in Folge der Reichstädter Abmachungen der Hafen von Klet von heute an für Ausschiffungen türkischer Truppen gesperrt.

— Wien, 12. Juli. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Widdin, das der Schauplatz der Hauptaktion zu werden scheint: Osman Pascha benutzte eine Pause in den Operationen, um sein Korps durch Heranziehung von Mannschaften und Kanonen zu verstärken. Die Serben beschäftigen sich mit der Organisirung von Streifkorps. Ein solches Streifkorps in Stärke von 3000 Mann ist bis zu der zwei Stunden von Widdin entfernten Ortschaft Gangowa vorgezogen. — Aus Belgrad meldet die „Polit. Korresp.“: Der Kriegsminister hat dem Obersten Leschanin 7000 Mann Verstärkungen geschickt. Leschanin ist in dem Paschalik Widdin ziemlich weit vorgerückt; ein Zusammenstoß mit den Türken wird als bevorstehend angesehen. General Ranko Mimpitsch organisiert bei Bjelina 6000 bosnische Freiwillige, ebenso ist General Tschernajeff bei Alpalanca mit der militärischen Organisirung zahlreicher bulgarischer Freischaaaren beschäftigt. Die Drina-Armee hat 3000 Mann Verstärkungen erhalten.

— Wien, 12. Juli. Das „Telegraphen-Korresp.-Bureau“ meldet aus „besonderer Quelle“ von Serajewo, 11. d.: Bei Wischegrad (an der Drina, der serbischen Südwestgrenze gegenüber) fand heute ein größerer Kampf zwischen Serben und Türken statt, dessen Ausgang noch unbekannt ist. Die Serben beschießen Novibazar anhaltend. Ferner von Sjutari, 11. Juli: Heute fanden zwei größere Gefechte zwischen den Montenegrinern und den Türken statt, eines bei Kernica in der Kraina, ein zweites bei Podgoricza. Die hier einlaufenden Nachrichten lauten weniger günstig für die Türken, welche stärkere Verluste erlitten haben sollen.

Schweiz. Zürich, 10. Juli. In Elgg, im Kanton Zürich, sind Samstag Nacht 52 Häuser abgebrannt, wobei 2 Frauen umlamen; ein der Brandstiftung verdächtiger Mensch ist verhaftet worden.

Türkei. Während die Serben ihre Kräfte verzetteln, ist die Pforte bemüht, durch fortwährende Nachschübe von Truppen an den entscheidenden Punkten das Uebergewicht zu erlangen; wie der Spezial-Berichterstatler der „Presse“ in Konstantinopel meldet, gehen fortwährend über Rußischul nach Widdin und über Sofia nach Nisch Verstärkungen ab. Da die kriegerischen Ereignisse vorläufig die Thätigkeit der türkischen Minister hauptsächlich in Anspruch nehmen, ist die Ceremonie der Schwertumgürtung ins Unbestimmte verschoben worden.

— Ein Korrespondent des „Standard“ schreibt aus Belgrad: Ich habe Unterredungen mit einigen verwundeten Soldaten gehabt, die hier von der Drina angekommen sind. Sie berichten fürchterliche Details über den Kampf in Bjelina. Die türkischen Frauen schossen mit Revolvern aus den Fenstern. Ein Soldat sagte: „Je mehr Türken wir tödteten, desto mehr erschienen, um gegen uns zu kämpfen. Es war, als ob sie aus der Erde wuchsen.“ Diese Soldaten konstataren, daß 6000 Serben in Bjelina verwundet wurden.

Belgrad, 11. Juli. (Amtliche Meldung). Mali Zwornik, auch Sakhar genannt, eine innerhalb der Grenzen Serbiens gelegene, den Türken gehörige Enklave, gegenüber Groß-Zwornik in Bosnien, wurde von den Serben nach einem Kampfe, in dem die Türken 200 Tödt auf der Wahlstadt zurückließen, eingenommen. — In der Gegend von Widdin erhebt sich die Bevölkerung in Massen und bildet die Avantgarde der serbischen Armee. Die türkische Bevölkerung von Widdin ist in die Citadelle geflüchtet.

Belgrad, 11. Juli, Nachmittags. (Offiziell.) Osman Pascha wurde bei Bregova in einer großen Schlacht total geschlagen. Das Widdiner Türkenkorps ist in der Auflösung begriffen. Osman Pascha retrirte bis Widdin. Die serbische Grenze ist frei von Türken. — Abends: Eben wird ein Sieg Tschernajeffs über Abdul Kerim Pascha verkündet. Die türkische Hauptarmee wurde angeblich bis Sofia zurückgeworfen.

Belgrad, 11. Juli. Die Serben nahmen das türkische Lager bei Jaruna (?). Der serbische Oberst Ostoitsch besetzte die von Widdin nach Nisch führende Heeresstraße und schnitt die türkischen Verbindungen ab.

Bukarest, 11. Juli. In der Kammer verließ der Ministerpräsident eine Depesche, wonach die Türkei auf Verlangen Rumäniens eingewilligt hat, die Donau zu neutralisiren, unter der Bedingung, daß Rumänien die Bildung bewaffneter Banden und jede Waffenlieferung verhindere. Serbien willigte ein, die Inselfestung Abakale (türkische Festung auf einer Donauinsel zwischen Serbien, Ungarn und Rumänien) nicht anzugreifen, welche von Rumänien verproviantirt wird.

Settinja, 11. Juli. Die Montenegriner erstürmten Gaczo (früheres Hauptquartier Rukhtar Pascha's), der Dugapalast wurde von Türken ganz gesäubert.